

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	70 (1995)
Heft:	9
Artikel:	Scheibendepot Westschweiz in Brig : 150 000 Scheiben pro Jahr
Autor:	Wyder, Theodor
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-715096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Scheibendepot Westschweiz in Brig – 150 000 Scheiben pro Jahr

Von Theodor Wyder, Uvrier/Sion

Das ehemalige Lagergebäude der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberwallis an der Furkastrasse von Brig beim Alten Bahnhof ist von der Eidgenossenschaft im Jahre 1989 erworben worden. Es wurde in den letzten Jahren der neuen Nutzung entsprechend saniert und umstrukturiert. Die Anlage nahm ab Jahresbeginn 1995 ihren Betrieb als regionales Scheibendepot Westschweiz auf.

Zielmarkierung

Bei sportlichen und militärischen Schiessübungen werden die Ziele auf irgendeine Art markiert. Man denke an das Tontauben-, Feld-, Ballon- oder Standschiessen. Die «Schiessscheibe» mag die gebräuchlichste Art der Zielmarkierung bleiben, eine meist runde, senkrecht aufgestellte oder aufgehängte Zielfläche, die sogenannte Ringscheibe. Bei Gefechtsschiessübungen werden Brust-, Knie-, Kopf- und Figurscheiben sowie bewegliche Scheiben und Fallscheiben verwendet.

Bei den schweren Waffen, Artillerie und Minenwerfern werden meistens markante Geländeteile bezeichnet, auch ohne zu markieren. Es geht ja bei diesen Schiessen immer um Flächenziele, höchst selten um Punktziele. Bei der Flugwaffe werden Geländeteile mit Bändern markiert und ähnlich auch bei den Panzern.

Scheibendepots

Die heute bestehenden sieben Scheibendepots, welche die militärischen Schulen und Kurse mit Zieldarstellungsmaterial versorgen und die gebrauchten Scheiben wieder zurücknehmen und instandstellen, sollen reorganisiert und regionalisiert werden: ein Scheibendepot für den Waffenplatz Thun und drei Regionaldepots. Die Regionaldepots Walenstadt/Ostschweiz und Bellinzona/Südschweiz sind bereits in Betrieb. Seit dem

1. Januar 1995 ist nun auch das dritte Regionaldepot Brig/Westschweiz in Betrieb. Der Standort Brig drängte sich auf, einmal aus regional-politischen Gründen. Die Bestrebungen des EMD, nicht nur lärmverursachende Aktivitäten, sondern auch wirtschaftliche Aspekte, wie das Erhalten von Arbeitsplätzen, können mit dieser Anlage realisiert werden. Das Vorhaben hatte deshalb eine seine Dimensionen übersteigende politische Bedeutung, trotz dezentraler Lage in bezug auf das Einzugsgebiet und zum Teil langer Transportdistanzen. Man betrachte das Unternehmen vielmehr als einen Beitrag, um das Problem der von den achtziger Jahren viel verhandelten Militärpräsenz im Wallis wenigstens regional etwas zu entschärfen. Sodann drängte sich der Standort Brig auf, weil die Gebäulichkeiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberwallis günstig durch Kauf erworben werden konnte. Es ist auch nicht zu vergessen, dass die günstige Lage in Brig selber, Alter Bahnhof, durch ein Bahngleiseanschluss sehr umweltfreundlich bleibt.

150 000 Scheiben pro Jahr

Das Scheibendepot Brig/Westschweiz soll in der Lage sein, die im Raum Wallis, Westschweiz, Kanton Jura und Bern dienstleistenden Schulen und Kurse mit Zieldarstellungsmaterial zu versorgen und die gebrauchten Scheiben wieder zurückzunehmen und instandzustellen. Die bisherigen Depots in Colombier, St-Maurice und Bern-Sand werden aufgehoben, und das Depot in Thun wird nur noch den Eigenbedarf des Waffenplatzes abdecken. Diese Aufteilung respektive Konzentration ergibt für das Depot Brig Westschweiz einen geschätzten Umsatz von etwa 150 000 Scheiben pro Jahr. Dazu kommen verschiedene weitere Artikel für die Zieldarstellung. Die Transporte der Scheiben sollen grösstenteils mit der Bahn erfolgen. Die Infrastruktur ist vorhanden, kann jedoch zurzeit infolge

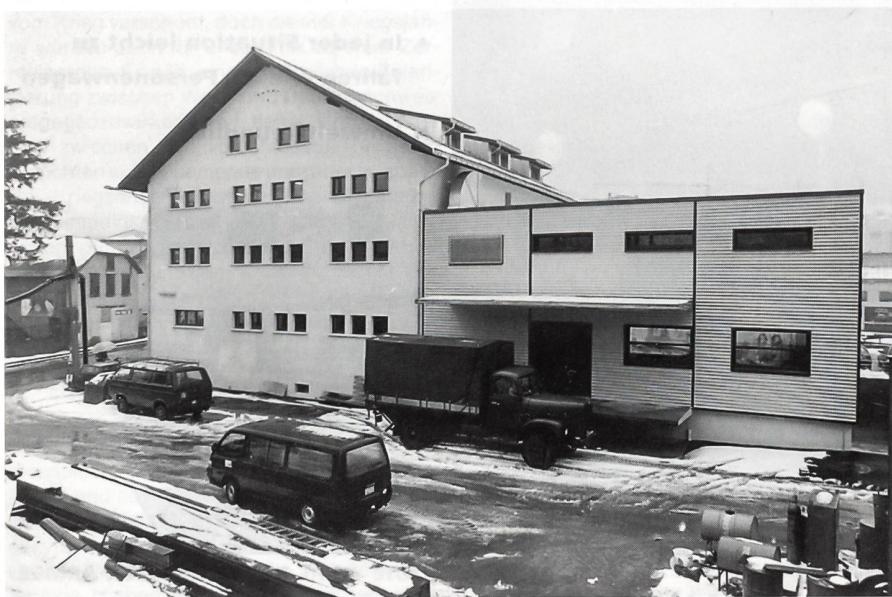
Bauarbeiten für die Umfahrung von Brig nicht benutzt werden.

Eröffnungsfeier

Es ist immer gut, wenn markante Begebenheiten im sachdienstlich-militärischen Bereich öffentlich bekannt werden. Der Stadtpräsident von Brig, Rolf Escher, in Begleitung seines «Ministers» für Polizei und Militär, Eduard Brogli, liess sich diese Feier wegen seiner über die Region aus wichtigen Bedeutung nicht entgehen. Er kennt wie kaum ein anderer die Nöte im täglichen Geschehen. Der Vorsitzende der «Arbeitsgruppe Scheibendepot Schweiz», der Gruppe für Ausbildung, Franz Böhringer, verwies mit gekonnten und überzeugenden Worten auf die notwendige Wichtigkeit im Sektor Ausbildung, der Truppe zeitgerecht und unbeschränkt zu dienen.

Die Gedanken von Oberst Arnoldo Moriglia, Kommandant Festungswachtkorps Schweiz, fanden sehr viel Beachtung. Die neuen Aufgaben des Festungswachtkorps im modernen Mehrzweckinstrument für bewaffneten Schutz, Hilfe und Rettung sollen dem gesamten Dienstbetrieb noch mehr Aktualität geben. Insbesondere in einem Raum der mächtigen Alpen-Tourismuszentren soll der Rettung in den Bergen und im allgemeinen und der Hilfeleistung im Sinne der aktiven Improvisation eine noch grössere Bereitschaft und Unterstützung zukommen.

Und was noch so zu einer Feier gehört, war der sehr zweckmässig kommentierte Besuch der gesamten Betriebsanlage. Dabei fehlten auch nicht die anmutenden Weisen in harmonischem Klang eines Ad-hoc-Musikkorps des Festungssektors 123. Hptm Peter Zwahlen, Kommandant der Festungsanlagen Oberwallis und Betriebsleiter des neuen Scheibendepots Brig/Westschweiz, lud seine Gäste zu einem echten und äusserst sorgfältig zubereiteten und gekonnt servierten «Walliser Gsottus» in die vertrauten Lokalitäten der Festungswachtkaserne von Glis ein. ■



Regional-Scheibendepot Brig/Westschweiz

Schweizer Soldat+MFD, Nr 8, August 1995, Rubrik «Briefe an den Redaktor», Seite 40 ROLLING-HOME

Mehrere Leser fragten nach dem «Kriegsschiff» Rolling-Home, welches in der Rubrik «Briefe an den Redaktor» in der Augustausgabe des «Schweizer Soldat+MFD» auf Seite 40 vorgestellt wurde. Das Boot ist verankert beim Gemeindeparkplatz in Hergiswil und kann von Gruppen für Rundfahrten gechartert werden. Der Besitzer, Herr Rudolf Steiner, Seestrasse 76, 6052 Hergiswil, gibt sicher gerne Auskunft, wann solche Rundfahrten gemacht werden können.

Der Redaktor